

20.02.2019 - 15:15 Uhr

Media Service: Insel-Gruppe-Chef: Schweiz muss Personallücken selber füllen

Zürich (ots) -

«Das Personal ist heute der strategische Faktor schlechthin im Gesundheitsbereich», sagt Uwe E. Jocham. Der Direktionspräsident der Insel-Gruppe führt einen der grössten Gesundheitskonzerne, er präsidiert auch den Berner Arbeitgeberverband. Kein Sektor spürt den Fachkräftemangel so sehr wie das Gesundheitswesen: Die Spitäler und Kliniken suchen händeringend nach Medizin- und Pflegeprofis. Dabei laufe die Branche erst in eine Durststrecke hinein, so Jocham im Interview mit der «Handelszeitung»: «Wir haben gar keine Wahl. Wir werden unsere Lücken nicht mehr wie bis anhin mit Personal aus dem Ausland füllen können.» Die Schweiz müsse also noch intensiver ausbilden. «Zudem müssen wir alles tun, um als Arbeitgeber attraktiv zu bleiben, das heisst: Kinderkrippen, die Möglichkeit zu Homeoffice und Teilzeitarbeit, Gleichstellung.» Bemerkenswert ist diese Haltung, weil die Insel-Gruppe mit dem Fall der Oberärztin Natalie Urwyler einen landesweit beachteten Diskriminierungsprozess zu bewältigen hat. Man habe gewaltige Fortschritte gemacht bei der Gleichstellung, sagt Jocham: «Der Anteil der Frauen im Kader über alle Berufsgruppen beträgt 48 Prozent. Vermutlich gibt es kaum ein Schweizer Unternehmen, in dem auf vergleichbarer Stufe fast die Hälfte der Angestellten weiblich ist.»

Kontakt:

Nähere Auskunft erhalten Sie unter Tel: 058 269 22 90

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100009535/100825067> abgerufen werden.